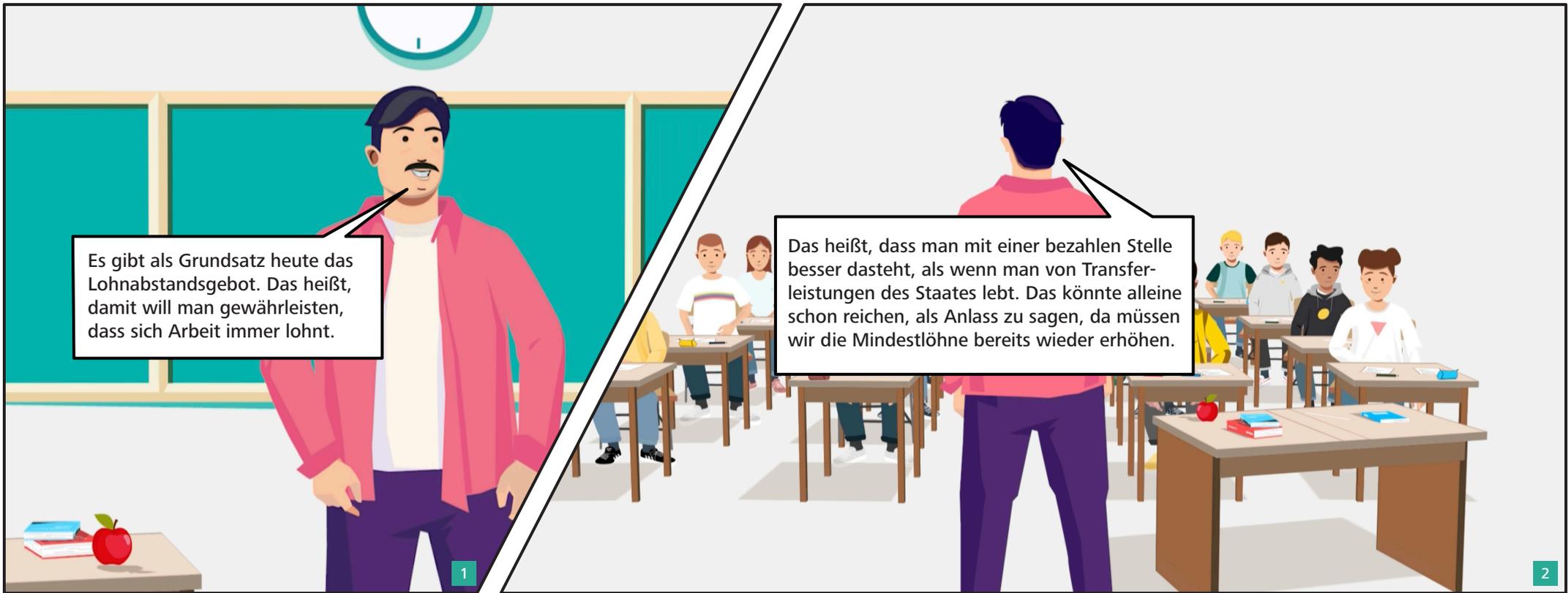




LARS.NRW

**NO. 12: URTEILEN UND FACHWISSEN (JG8)**



Es gibt als Grundsatz heute das Lohnabstandsgebot. Das heißt, damit will man gewährleisten, dass sich Arbeit immer lohnt.

1

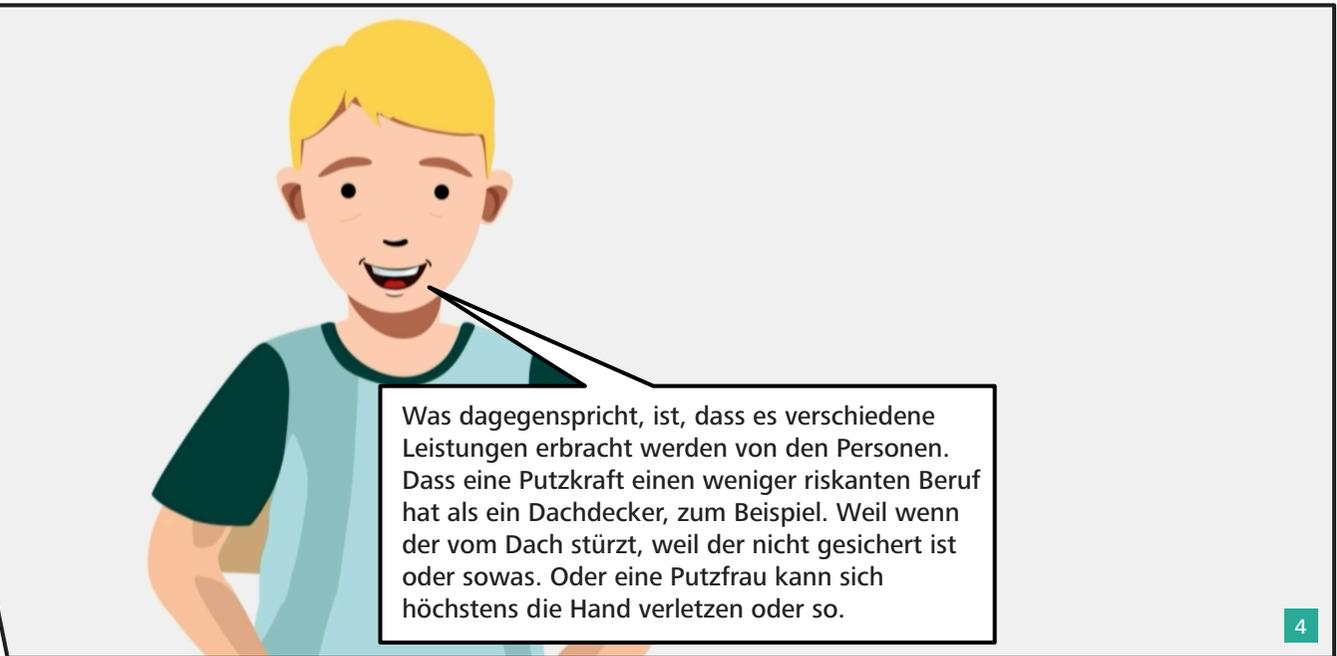
Das heißt, dass man mit einer bezahlten Stelle besser dasteht, als wenn man von Transferleistungen des Staates lebt. Das könnte alleine schon reichen, als Anlass zu sagen, da müssen wir die Mindestlöhne bereits wieder erhöhen.

2



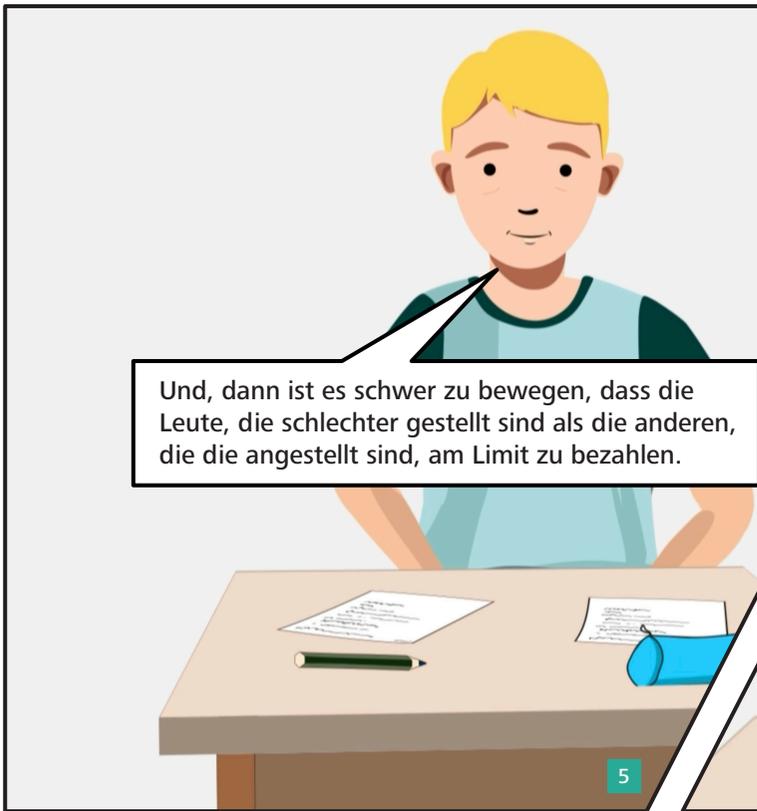
Also das ist eine klare Meinung, eine klare Begründung gegen die Einführung von Mindestlöhnen. Ja, Robin?

3



Was dagegenspricht, ist, dass es verschiedene Leistungen erbracht werden von den Personen. Dass eine Putzkraft einen weniger riskanten Beruf hat als ein Dachdecker, zum Beispiel. Weil wenn der vom Dach stürzt, weil der nicht gesichert ist oder sowas. Oder eine Putzfrau kann sich höchstens die Hand verletzen oder so.

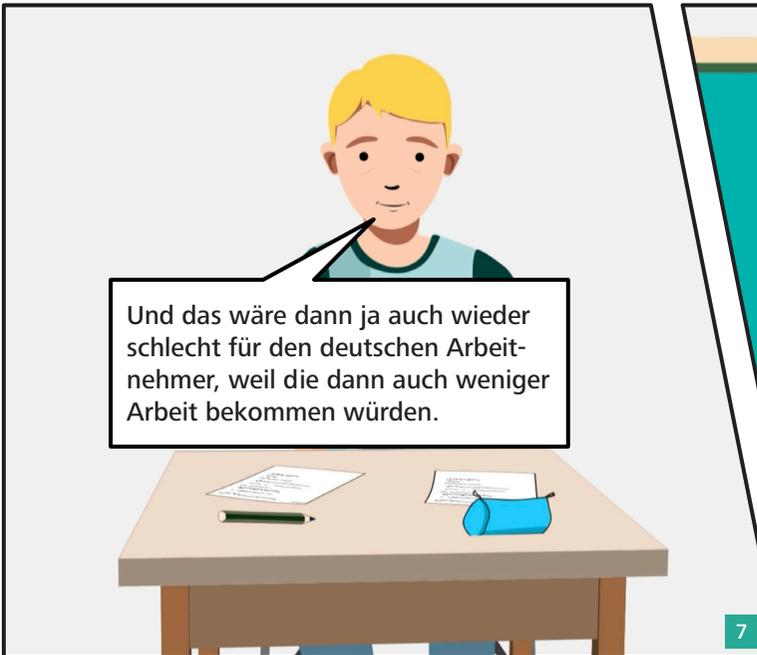
4



Und, dann ist es schwer zu bewegen, dass die Leute, die schlechter gestellt sind als die anderen, die die angestellt sind, am Limit zu bezahlen.



Dass es dann halt nicht mehr für tragbar wäre, was sich wiederum auf die Angestellten auswirken würde, weil die dann kein Geld bekommen, also gefeuert werden würden. Und das würde dann mehr Pendler anlocken, also zum Beispiel aus Polen kommen, dann hier arbeiten, wieder das Geld nach Polen schaffen.



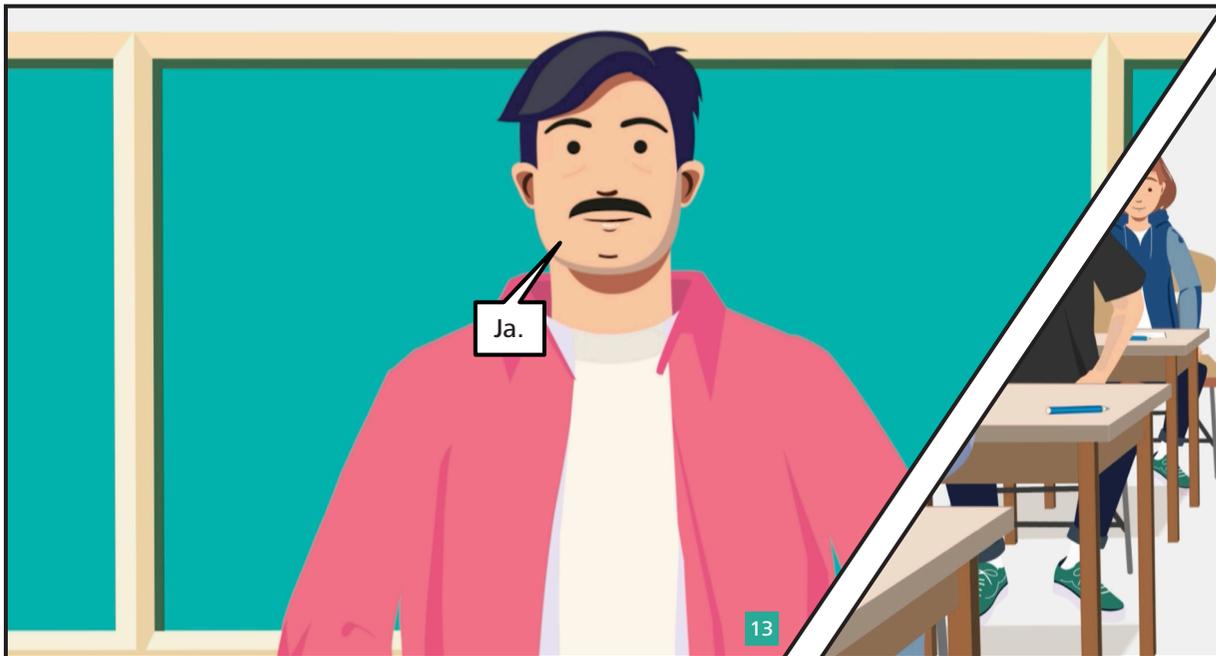
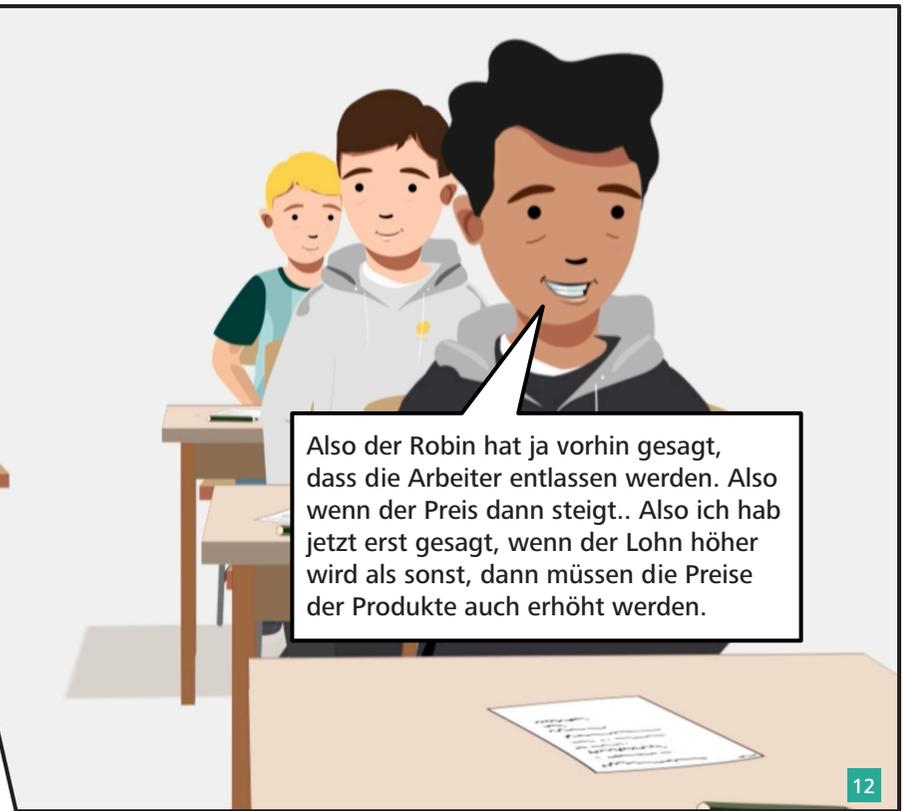
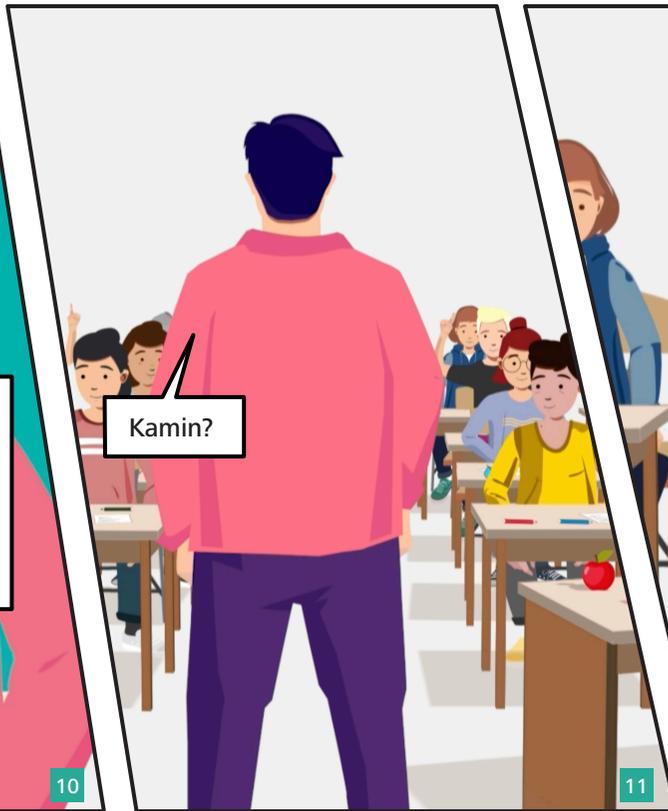
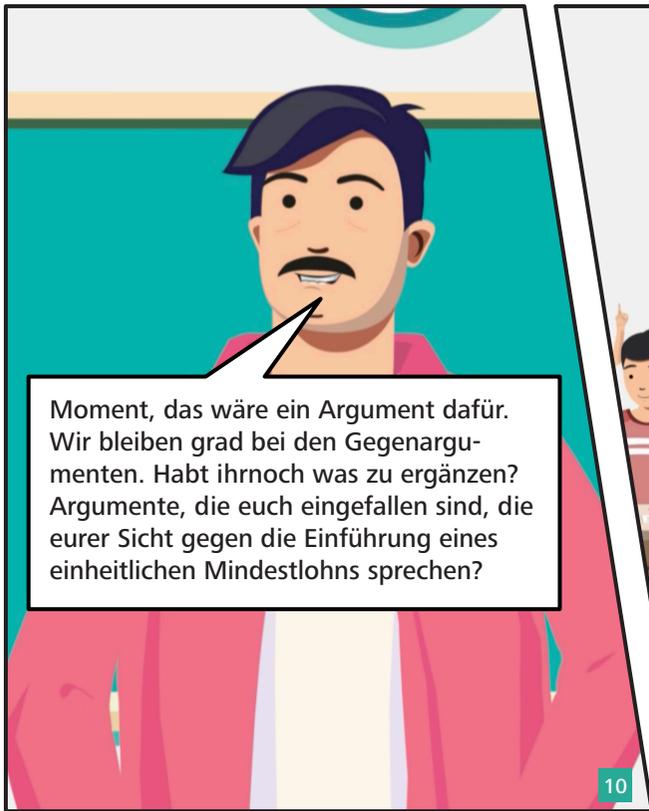
Und das wäre dann ja auch wieder schlecht für den deutschen Arbeitnehmer, weil die dann auch weniger Arbeit bekommen würden.

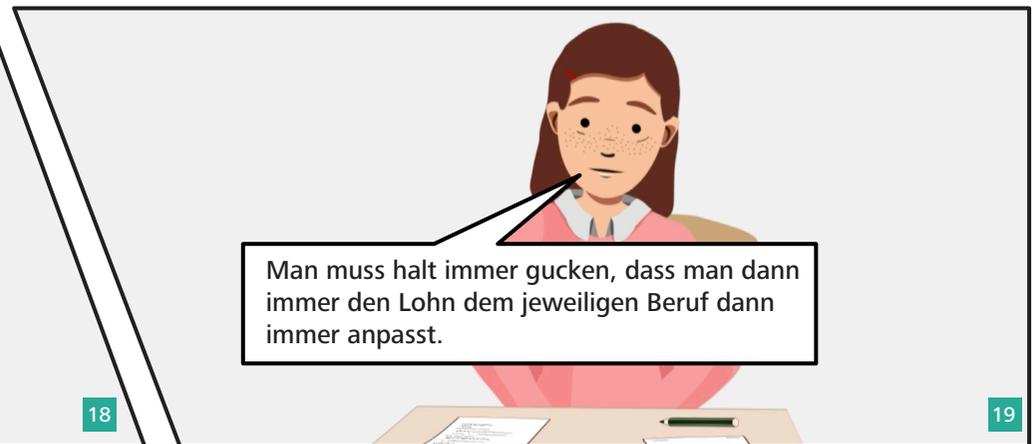


Okay. Ergänzungen zu den...



Achso... Das würde dann vereinfachen, dass..

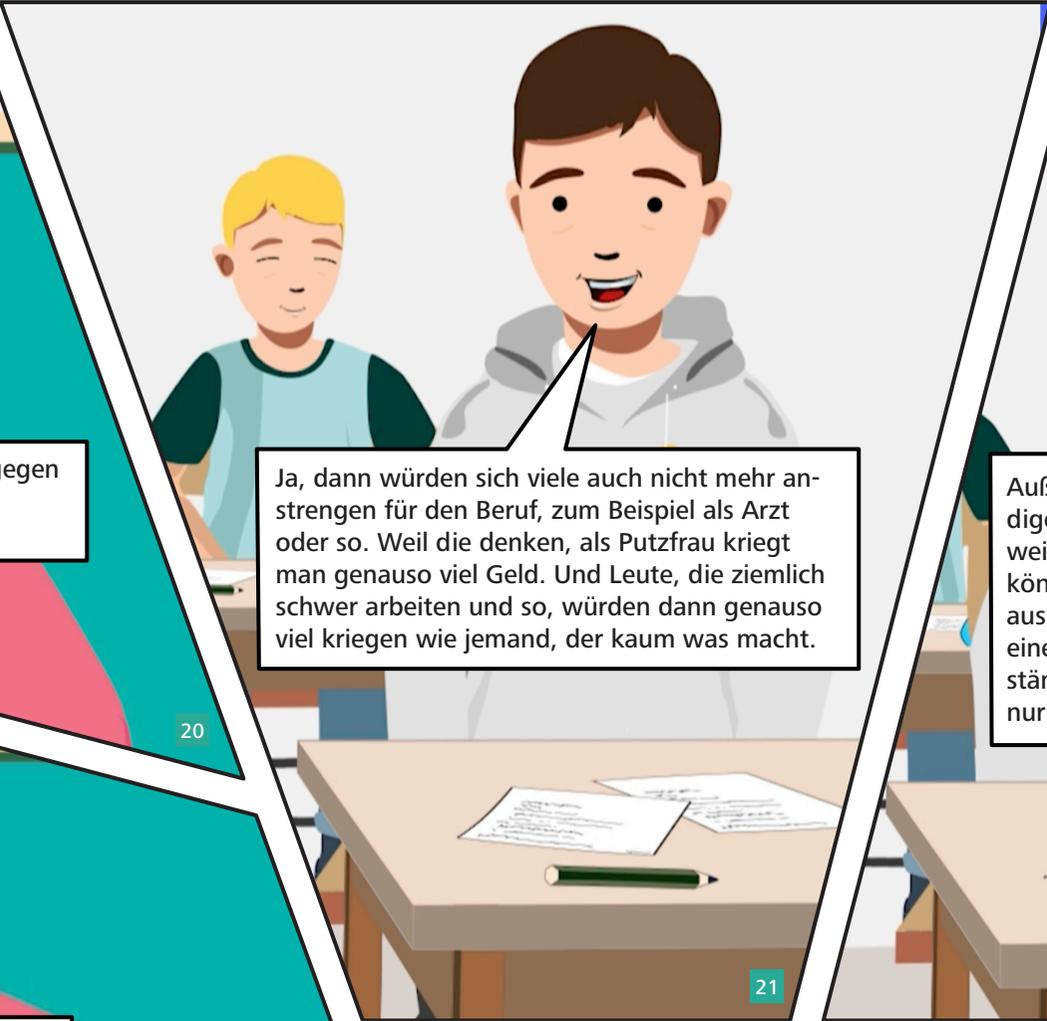






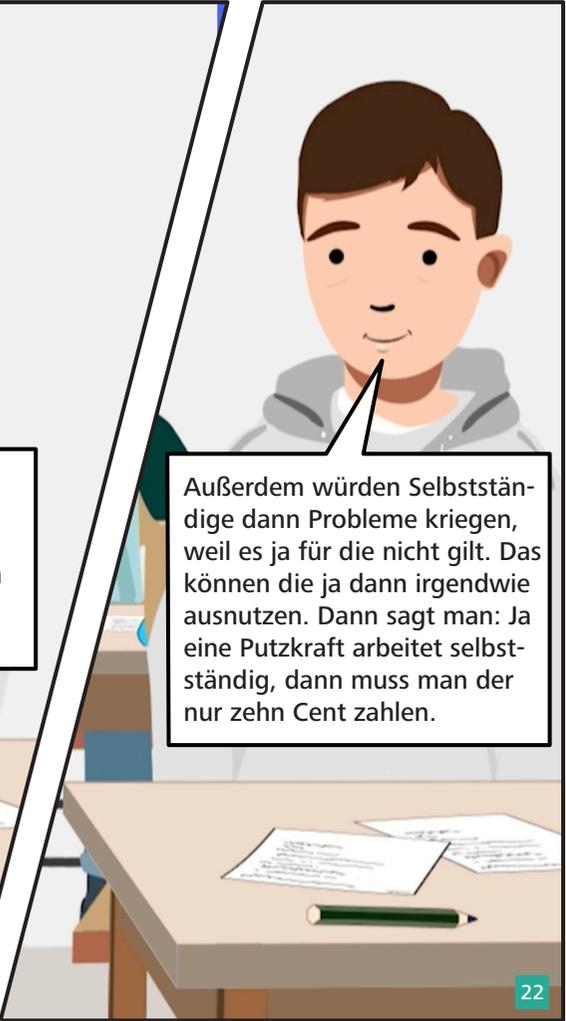
Ja, das wäre dann ein Argument gegen einen einheitlichen Mindestlohn. Jan?

20



Ja, dann würden sich viele auch nicht mehr anstrengen für den Beruf, zum Beispiel als Arzt oder so. Weil die denken, als Putzfrau kriegt man genauso viel Geld. Und Leute, die ziemlich schwer arbeiten und so, würden dann genauso viel kriegen wie jemand, der kaum was macht.

21



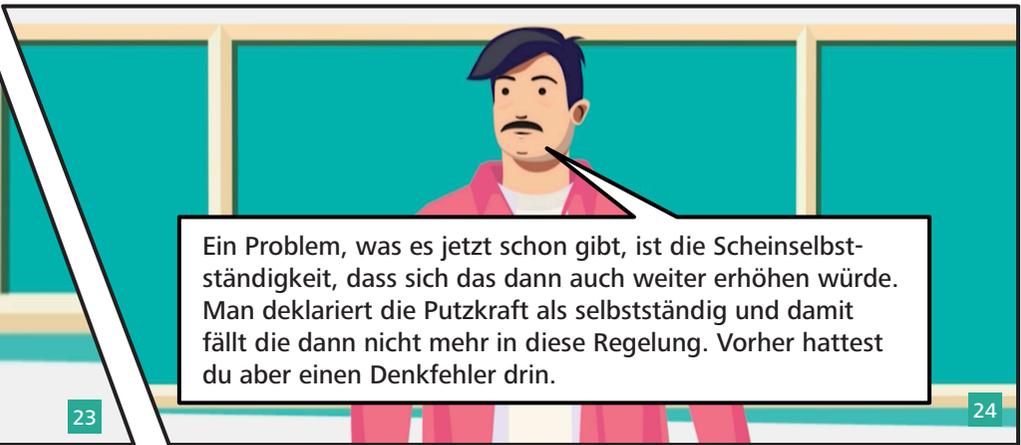
Außerdem würden Selbstständige dann Probleme kriegen, weil es ja für die nicht gilt. Das können die ja dann irgendwie ausnutzen. Dann sagt man: Ja eine Putzkraft arbeitet selbstständig, dann muss man der nur zehn Cent zahlen.

22



Also zu dem Ersten, was du gesagt hast, müssen wir gleich nochmal eingehen. Aber das Letzte, was du gesagt hast, ist sehr gut. Was ein ganz neuer Aspekt noch ist.

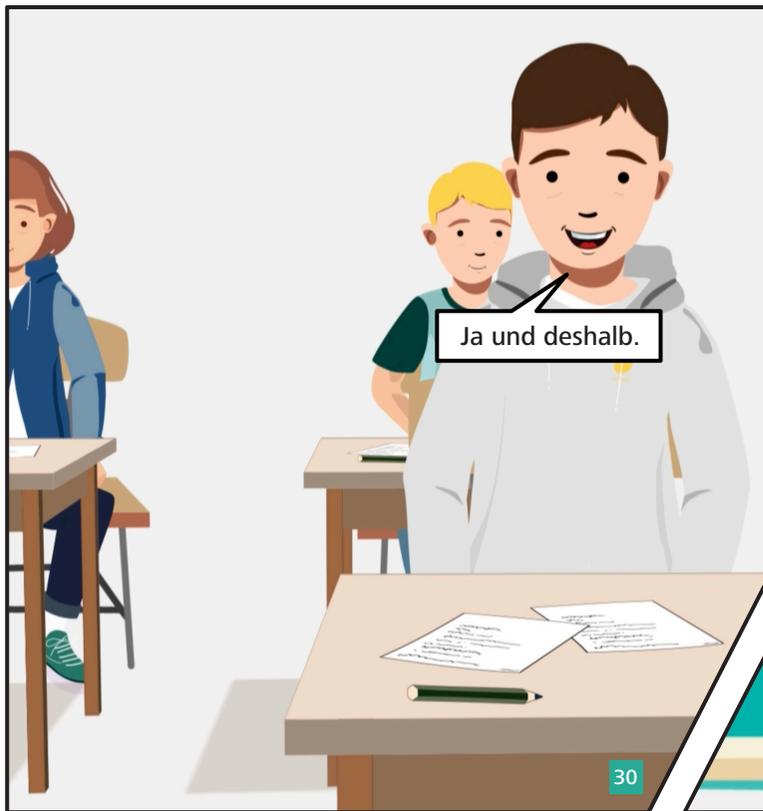
23



Ein Problem, was es jetzt schon gibt, ist die Scheinselbstständigkeit, dass sich das dann auch weiter erhöhen würde. Man deklariert die Putzkraft als selbstständig und damit fällt die dann nicht mehr in diese Regelung. Vorher hattest du aber einen Denkfehler drin.

24





Ja und deshalb.

30



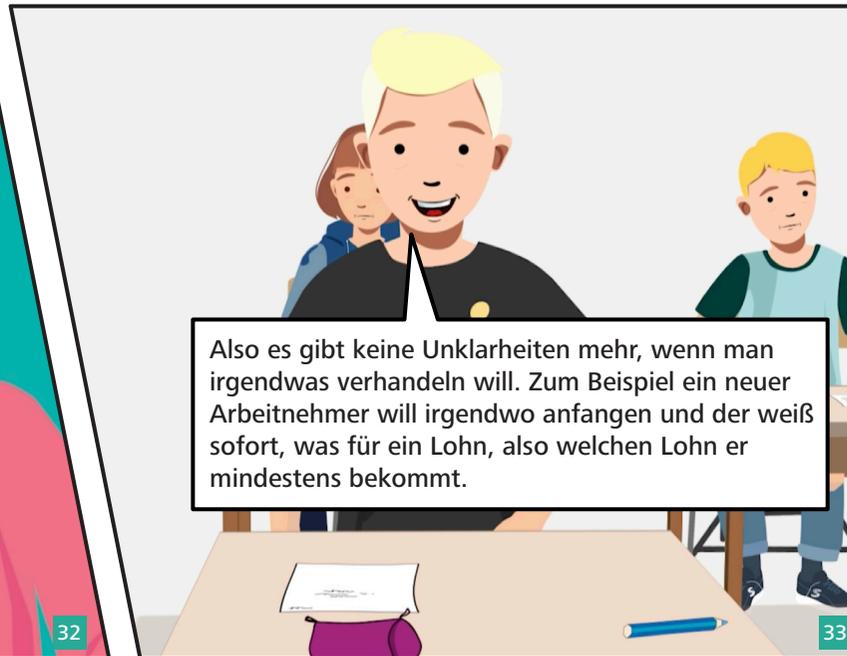
Deshalb kann auch ein Krankenhaus sagen nein, wenn es um Krankenhäuser geht, wir müssen den Lohn für den Arzt auch höher setzen, damit wir auch Ärzte überhaupt bekommen. Ja, also ich will dir ja nicht widersprechen, dass es vielleicht eine Gefahr gibt, dass insgesamt das Lohnniveau nach unten ginge.

31



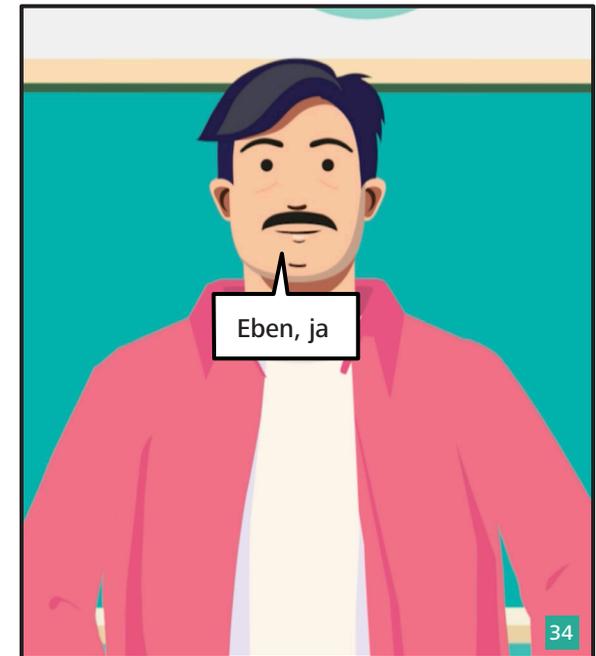
Einige haben jetzt zu einfach gedacht Mindestlohn ist das, was im Ergebnis alle Beschäftigten in dieser Branche bekommen. So, aber wir sind jetzt mit Lisa zu den Befürwortern übergegangen. Dazu weitere Argumente?

32



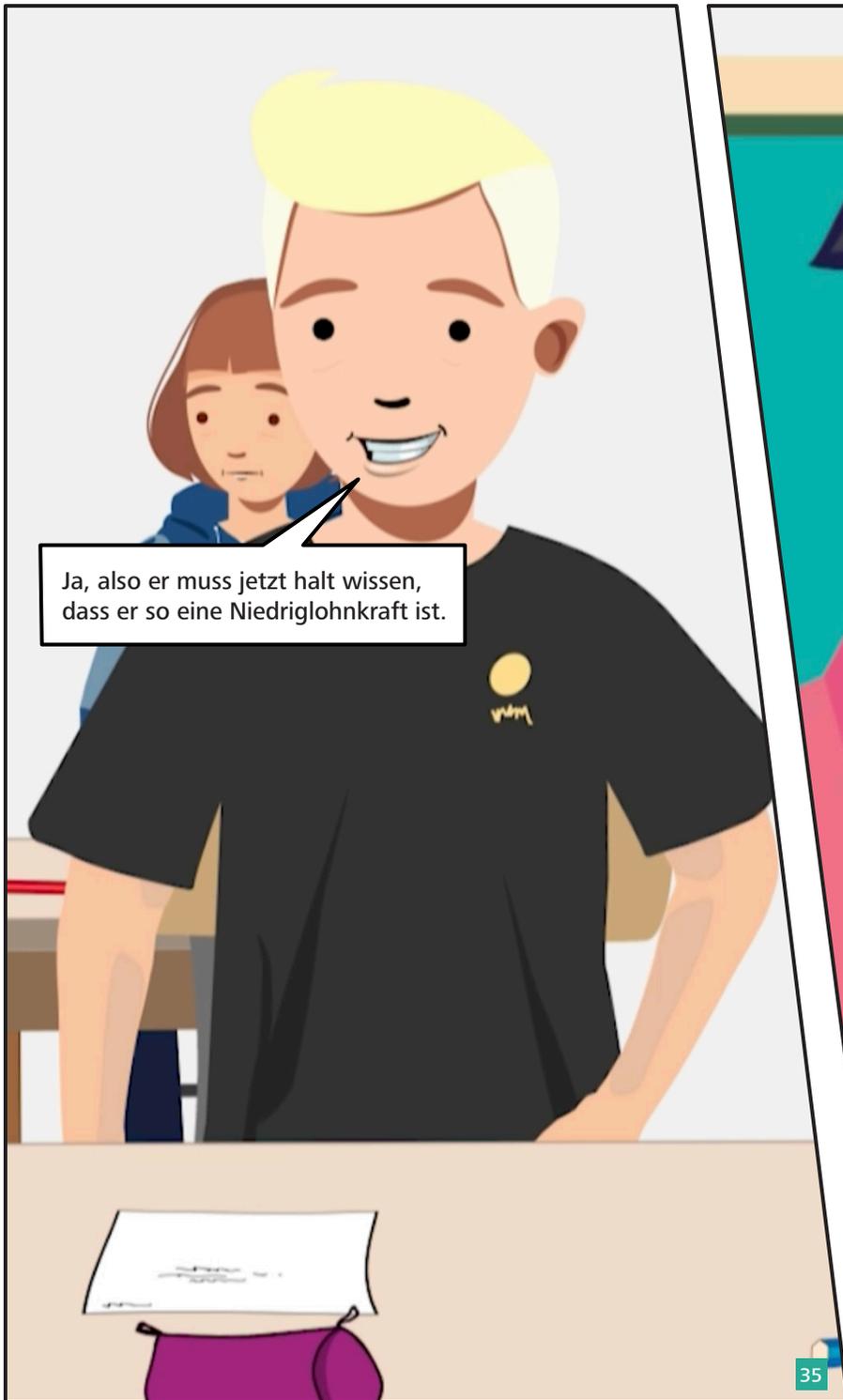
Also es gibt keine Unklarheiten mehr, wenn man irgendwas verhandeln will. Zum Beispiel ein neuer Arbeitnehmer will irgendwo anfangen und der weiß sofort, was für ein Lohn, also welchen Lohn er mindestens bekommt.

33



Eben, ja

34



## KONZEPT

Konsortialführung und Koordination

Projektleitung Standort Wuppertal

Projektleitung Standort Duisburg-Essen

Koordination

Wissenschaftliche Mitarbeit

Unterstützung und Beratung

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

JProf. Dr. Dorothee Gronostay  
Technische Universität Dortmund

Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg  
Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Sabine Manzel  
Universität Duisburg-Essen

Dr. Jutta Teuwsen

Simon Filler  
Frederik Heyen  
Marcus Kindlinger

AR Dr. Kerstin Westerfeld

Korcan Yeşil  
Sophie Jakob-Elshoff  
Katharina Militzer  
Marc Moesch  
Niklas Sieger

## PRODUKTION

Produktion

Design

Niklas Hlawatsch

Etienne Heinrich  
Benjamin Zurek  
Jonas Röck  
Johanna Pfeffer

## DISCLAIMER

Die Comics von LArS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

## LARS.NRW

Lernen mit Animationsfilm realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte

Dieses Comic stellt eine offene Diskussion im Unterricht einer achten Jahrgangsstufe eines Gymnasiums dar. Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0) Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben:  
„No. 12: Urteilen und Fachwissen (Jg. 8)“ BY LArS.nrw